

Liebe Freunde, Mitstreiter und liebe Vertreter anderer Parteien und Denkschulen

am 26. Mai 2011, 19 Uhr in Neuss, Danziger Strasse 7, haben wir das Privileg, Euch/Ihnen eine Diskussion mit der bekannten und anerkannten Volkswirtin

Semirah Kenawi

bieten zu können. Worüber werden wir diskutieren?

Geld nicht festzuhalten und wuchern zu lassen, sondern kaufend, leihend und schenkend weiterzugeben und mit Boden nicht zu spekulieren, sondern ihn zum Nutzen aller zu pflegen, gehört zu den großen vor der Menschheit liegenden Aufgaben. Denn seit mindestens 3000 Jahren gibt es das Problem "Zins" mit all seinen pro

Der Zinseszins ist die größte Erfindung des menschlichen Denkens (Albert Einstein)

und contra:

Wenn du Silber leihst einem aus meinem Volke, dem Armen neben dir, sei gegen ihn nicht wie ein Schuldherr; legt ihm nicht Zins auf. (Moses im zweiten Buch (Exodus) , Kap. 22 Vers 24/5

Im 14./15. Jahrhundert übernahmen im abendländischen Kulturraum studierte Juristen das römische Rechtsdenken und verhalfen so dem Zins zum Durchbruch. Das brachte z.B. einen Jakob Fugger (II., 1459 - 1525) hervor, der in Venedig seine Lehrzeit verbrachte und mit Spürsinn die enormen, aber brachliegenden Geldrücklagen des mittleren und oberen Klerus aufstöberte und heimlich als verzinste Einlagen heranzog, um sie gewinnbringend weiter zu verleihen, insbesondere an Kaiser Maximilian I. gegen Übertragung von Silber- und Kupfermonopolen und an Päpste, für die er führender Bankier wurde und auch den Ablassverkauf organisierte. Dabei nahm er auch auf die theologische Meinungsbildung zur Zinsfrage Einfluss, indem er den Theologieprofessor der bayerischen Landesuniversität Ingolstadt Johannes Eck protegierte und im Jahr 1515 eine Scheindisputation in Bologna förderte, bei der Eck für eine generelle Erlaubnis des Zinsnehmens bis 5 % plädierte.

Kommt dieses Vorgehen uns nicht auch in heutiger Zeit sehr bekannt vor?

Semirah Kenawi geht - in der Denktradition eines Silvio Gesell stehend - einen Schritt weiter:

Um Kapitalakkumulation zu verhindern und dem Zins seinen Schrecken zu nehmen, ist ein Wertabschlag auf Geld (Quasi ein negativer Zins) geboten. Wenn Geld ebenso wie jede andere Ware mit der Zeit an Wert verliert, wird es niemand mehr horten - es wird wieder Zirkulationsmittel im positiven Sinn und der Auseinanderfall der Menschheit in wenige Reiche (die Zinskassierer) und viele Arme (die Zinszahler) wird tendenziell umgekehrt.

**Lassen Sie uns dialektisch unser Wissen vervollkommen -
zum Nutzen unser Kinder!**